



Karl Farkas

Wenn wir den Krieg gewonnen hätten

Ein April-Scherz

Sketche

6H

„Unser ganzes Land ist ein Burgenland geworden!“

Österreich als Weltreich

Im "Ballhaus-Palast" feiert Österreich den 42. Jahrestag seines „glorreichen Sieges von 1918“. Der Premierminister herrscht über ein imaginäres Weltreich, das sich von Amerika bis zum Ural erstreckt.

In grotesken Audienzen empfängt er ausländische Gesandte: Ein Amerikaner bittet um Hilfe für Coca-Cola, ein Russe möchte etwas Öl – beide werden mit Wiener Schmäh abgewimmelt. Österreich, so verkündet der Premier, habe alles, kontrolliere alles und diktiere sogar dem Rest der Welt die Spielregeln.

Die satirische Utopie kulminiert, als ein Tapezierer mit Hitlermaske eintritt – und das „Weltreich“ mit einem Schlag ins Absurde kippt.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kaberett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kaberett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.